

De Clercq, Robert O.

Franz Schuberts ahnen und verwandte in mährisch Schlesien

Sborník prací Filozofické fakulty brněnské univerzity. H, Řada hudebněvědná. 2000, vol. 49, iss. H35, pp. [97]-117

ISBN 80-210-2522-0

ISSN 1212-0391

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/112096>

Access Date: 17. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

ROBERT O. DE CLERCQ, WIEN

FRANZ SCHUBERTS AHNEN UND VERWANDTE IN MÄHRISCH SCHLESISIEN

Ersteröffentlichung der „*Nachfahrentafel des Casper Schubert
in Waltersdorf. Stammtafel der Familie Franz Schubert in Neudorf.*“
aus dem Jahre 1928.

Bislang waren die Ahnen und Verwandten Franz Schuberts am vollständigsten erfasst, insofern allgemein zugänglich, in Heinz Schöny's vor gut zwanzig Jahren erschienenem Beitrag *Franz Schubert — Herkunft und Verwandtschaft*.¹ Weniger zugänglich, weil nur in einer beschränkten Zahl angefertigt, ist *400 Jahre Familienchronik*, zusammengestellt von Martha Böhm-Schubert.² Diese Urgroßenkelin von Franz Schuberts Bruder Ferdinand hat sich insofern Beschränkungen auferlegt, daß ihre Dokumentation nicht über ihre direkten Ahnen mit deren Nachkommen und Umfeld hinausgeht. Schöny stützte sich bei der von ihm a.a.O. dargestellten Ahnenliste Franz Schuberts und Stammfolge³ dessen Urururgroßvaters Kaspar (auch Casper geschrieben) wohl hauptsächlich auf die in seiner Bibliographie aufscheinenden Veröffentlichungen eines Julius Röder.⁴ Dieser war⁵ 1928 Chorregent und Archivar zu Olmütz-Neustift, und hatte

1 In: Studien zur Familien- und Wappenkunde — Jahrbuch der Haraldsdich-Genealogischen Gesellschaft „Adler“, Wien 1978, S. 1 ff., mit ausführlicher Bibliographie. Ergänzungen dazu durch Martha Böhm-Schubert bzw. Lubor Machytka erschienen im Blatt „Adler“ 5/96, S. 188 f. dieser Gesellschaft, wovon einige hier als Ergänzungen eingefügt wurden.

2 Photokopiertes Typoskript mit zahllosen farbigen und s/w Photos, Abbildungen und Faksimiles, Selbstverlag, Wien 1996. 274 + (2) S.

3 In der Genealogie wird der verbreitete Begriff ‚Stammbaum‘ ungern verwendet, man unterscheidet dafür zwischen ‚Ahnenliste‘ bzw. ‚Ahnentafel‘, welche die Vorfahren, und ‚Stammfolge‘ bzw. ‚Stammreihe‘, welche die Nachfahren einer Person erfassen.

4 7) Was wissen wir von den väterlichen Ahnen Franz Schuberts, in: Deutsche Heimat, Plan bei Marienbad, 4. Jg. (1928) . 8) Über meine Stammtafel der Familie Franz Schubert, in:

bei seinen Recherchen zur Familie Schubert weit mehr Daten eruiert als er — aus noch zu nennenden naheliegenden Gründen — in seinen von Schöny zitierten Schriften publizierte.

Wohl mit Hinblick auf Franz Schuberts 100. Todestag hat Röder seine den Komponisten und dessen Verwandtschaft betreffende genealogische Untersuchungen durchgeführt. Er hatte das Glück, noch aus dem Vollen von heute nach allen historischen Wirren wohl nicht mehr so vollständig erhaltenen Quellen die er genau auflistet⁶ auf der von ihm mit bewundernswerter Genauigkeit und Übersichtlichkeit zusammengestellten handschriftlichen *Nachfahrentafel des Casper Schubert in Waltersdorf. Stammtafel der Familie Schubert in Neudorf*, die hier zum ersten Mal, sei es in Transkription, veröffentlicht wird. Die Anmerkungen mußten sich wegen der kurzen für diese Arbeit gegönnten Frist beschränken, weil darin keine näheren Recherchen durchgeführt werden konnten.

Das ca. 40 x 420 cm. große, in schwarzer, roter und grüner Tinte kalligraphierte Dokument enthält über 250 Personen (bis 15. 9. 1826 zuzüglich der Wiener⁶ bis 31. 12. 1828) mit Angaben über deren Beruf, Grund- und Hausbesitz, und am rechten Ende ein Verzeichnis der Familien- und Ortsnamen mit einer schematischen Übersichtskarte der mährisch-schlesischen Heimat der Familie Schubert. Die Hauptbedeutung des Dokuments liegt aber im Aufscheinen von mehr als 70 bisher unbekanntem Verwandten deren Erwähnung in den bisherigen Publikationen wohl deshalb unterblieb — übrigens konform genealogischen Gepflogenheiten — weil ihre Linien im Mannesstamm erloschen waren.

Dieses für die Schubert-Forschung und hoffentlich darüber hinaus bedeutende Dokument gelangte vor mehreren Jahren über ein Berliner Antiquariat in Privatbesitz. Es wurde erst einmal in einer Ausstellung gezeigt und im Katalog kurz kommentiert.⁷ Ich freue mich sehr, diese Stammfolge hier veröffentlichen

Deutsch-mähr.-schles. Heimat. Blätter für Heimatkunde, Heimatschutz und ländliche Wohlfahrtspflege, 14. Jg. (1928), Brünn, Heft 5/6, 134 ff. 13) Stammtafel der Familie Schubert, in: Programm zur Schubert-Feier der Singakademie zu Berlin vom 22.10.1928. 18) Ahnentafel bekannter Sudetendeutscher 36. Ahnentafel des Tondichters Franz Schubert, Wien, in: Sudetendeutsche Familienforschung, 10. Jg. (1937-38), Aussig, 2. Heft, 71.

5 Nach eigenen Angaben auf dem hier erstveröffentlichten Dokument.

6 1) Die Taufbücher der Pfarre Mähr. Altstadt von 1626 bis 1725 (Fehler von da an bis 1781) . 2) Die Copulations- und Sterbebücher ebendort von 1626 bis 1703 (Fehler von da an bis 1781) . 3) Die Neudorfer Grundbücher beim Bez.Gericht Mähr. Altstadt von 1669 bis 1859. 4) Die Mähr.Alt-staedter Sterbematrik von 1714, 1752 und 1753.*) 6) Die Hohen-Seibersdorfer Kirchenbücher (Tauf-, Copulations-, Sterbematrik) von 1754 bis 1828. *) 7) Die Goldensteiner, Hannsdorfer (?), Grumberger (?) und Klein-Mohrauer Copulationsbücher von 1688 — 1737. *) 8) Die Urkundensammlung des fürsterzbischöfl. Consistoriums in Olmütz.

*) Im Zentral-Matrikenarchiv des f.e. (= fürsterzbischöflichen, ROdC) Consistoriums in Olmütz.

(Folgen einige hier nicht relevante Quellen die Wiener Descendenten betreffend, ROdC.)

7 Franz Schubert 1797 — 1828 zum 2000. Geburtstag. Ein Schubertianer zeigt Musik, Literatur, Bilder aus der Carolinen-Sammlung. Ausstellung vom 15. Jänner bis 25. März 1997

zu dürfen⁸ obwohl ich an der Konferenz in Freiwaldau nicht teilgenommen habe. Format und Beschriftung des Dokuments lassen eine Faksimilierung hier nicht zu, sodaß eine Transkription notwendig wurde. Zuerst folgt diese mit einigen der Verständlichkeit dienen wollenden u.a. Notizen und Ergänzungen⁹, dann wird einige familienkundliche Betrachtungen daran anzuknüpfen versucht. Es ist z.B. anzunehmen, daß die Mehrzahl der vielen Kinder, von denen nur ein Geburts-, aber kein Todesdatum erwähnt wird, das früheste Kindesalter nicht überlebt haben. Die Schreibweise Röders wird i.A. beibehalten.

*Nachfahrentafel des Casper Schubert in Waltersdorf.
Stammtafel der Familie Schubert in Neudorf.*

Legende. Die Neudorfer Descendenz ist bis zum 31. Dez. 1828 (dem Sterbejahr Franz Schuberts) vollständig dargestellt. Grün stehend geschrieben und umrandet (im Dokument, hier aber [kursiv] zwischen eckigen Klammern) sind die Grundbuchsvermerke. Grün (im Dokument, hier aber fett und) unterstrichen sind die direkten väterlichen Ahnen des Komp. Rot (im Dokument, hier aber einfach) unterstrichen die in Neudorf geborenen Nachkommen mit Intelligenzberufen. Rote (nur im Dokument, hier die in der Genealogie üblichen) Ziffern dienen der Reihung und Zählung der Descendenten.

(Anm.: * = geboren, † = verstorben(e/r), x = Eheschließung, K. = Kind unbekanntes Geschlechts, NN. = Name unbekannt, S. = Sohn, T. = Tochter. Alle Familiennamen und die Vornamen der Schubert-Söhne mit Nachkommen, werden fett geschrieben.)

- I. **Casper Schubert** in Waltersdorf, Bauer in Neudorf, *1593 (?) †26. 3. 1657, 64J. alt in Altstadt (?)
x dd ? (ca. 1628?) NN.
Kinder: 1) T. NN. *14. 9. 1629 †?. 2) **Christoph** s.u. II.a. 3) **Barbara** *14. 10. 1635 †? 4) **Malcher** *24. 11. 1640 †?. 5) T. NN. (* u.?) †15. 9. 1644. 6) K. NN. *9. 8. 1645 †? 7) (= 5?) **Catharina** *? †? x23. 7. 1668 **Jakob Birend**, S.d. †Martin B. von Neudorf. 8) (= 6, oder vor 5?) **Baltzer** in Altstadt s.u. II.b.

Anm: Acht Kinder in etwa 12 Jahren ergibt die relativ hohe Natalität von 1:1,5 J. Nur 2) setzt den Mannesstamm fort. Da Baltzer — s.u. — vermutlich gegen Ende 1641 geboren wurde, kann er kaum das wohl nicht vor Ende 1647 geborene 8. Kind in dieser Familie sein.

in der Galerie der Sammler im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Wien. Katalog: Robert O. de Clercq, hg. vom Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Wien 1997. Das gegenständliche Dokument wurde aus konservatorischen Gründen nur in Faksimile gezeigt.

- 8 Mit besonderem freundlichem Dank an Univ.Prof. Dr. Theophil Antonicek, Wien, für seine Vermittlung.
9 In kleinerer Schrift eingefügt.

- II.a. **Christoph Schubert** *5. 12. 1632 †vor 1. 11. 1693. 28. 11. 1657 nachweislich in
 < I. Waltersdorf; 24. 6. 1666 bis 17. 2. 1678 nachweislich in Neudorf; seit 13. 10. 1669 Gärtler¹⁰ und Häusler¹¹ und seit 8. 4. 1674 Bauer in Neudorf.
[Christoph Schubert verkauft am 25. 10. 1673 dem Christoph Langer Haus und Hof um 42 fl. und behält sich ein Ausgedinge vor.] [Georg Kosch verkauft am 8. 4. 1674 dem Christoph Schubert sein Bauerngut um 66 fl.]
 x dd ? (ca. 1654) Sibilla NN *? †nach 1703.
Kinder: 1) **Geörge** s.u. III.a. 2) **Andre(a) s** s.u. III.b. 3) Catharina *24. 11. 1659 †27. 11. 1659 ~ (*recte* 3) Tg. 4) Regina *24. 8. 1661 †? x25. 7. 1680 Adam **Birend**, S.d. Georg B. von Neudorf. 5) Anna *5. 1. 1664 †12. 2. 1684, 20 J. 6) Rosina *24. 6. 1666 Neudorf †? x16. 7. 1690 Friedrich **Birend**, S.d. Andreas B. von Neudorf 7) Dorothea *27. 2. 1670 Neudorf †? x dd ? Melchior **Neutzner**, S.d. Hannß N. von Kunzendorf. 8) Sibilla *15. 4. 1675 Neudorf †? 9) **Hannß (Johannes)** s.u. III.c.
Anm.: Die Geburtenzahl beträgt hier ca. 1:2J. Drei Söhne setzten den Mannesstamm fort.
- II.b. **Baltzer Schubert** *? (gegen Ende 1641?) †12. 3. 1694, 52J. 11W. (?)
 < I. x22. 1. 1674 Susanna T.d. †Christoph **Hitzschel** von Altstadt *? (ca.1638/1639) †25. 5. 1703, 63J. 26W.
Kinder: 1) Susanna *13. 11. 1676 †?. 2) Catharina (?) *19. 11. 1680 †?.
Anm.: Keine Fortsetzung dieser Linie, wenigstens nicht im Mannesstamm.
- III.a. **Geörge (Georg) Schubert** in Neudorf * (vor) Mitte 1656 (?) †? (n. Sept. 1715)
 < II.b. x12. 8. 1691 Rosina, T.d. Hanss **Olbrich** von Neudorf *? †?
Kinder: 1) **Johann Christoph** s.u. IV.a. 2) Elisabeth *19. 7. 1694 x6. 6. 1728 **Olbrich** Christoph, Witwer. 3) Rosina *23. 6. 1697 †?. 4) **Geörge** *1. 4. 1700 †?. 5) Regina *17. 3. 1703 †?. 6) **Johann(es)** s.u. IV.b. 7) Catharina *20. 8. 1707 †14. 2. 1790, 80(*recte* 82) J. 8) Anna *12. 9. 1709 †?. 9) Andreas, Häusler in Neudorf Nr. 5 *30. 5. 1713 †15. 9. 1784, 70(*recte* 71) J. x25. 1. 1751 **Marina Heinich**, Jungfr. v. Neudorf, *(ca. Mitte 1710) †29. 8. 1772, 62J.1M.10Tg.) 10) Balthasar *25. 3. 1716 †?.
Anm.: Von den Kindern (ca. 1:2,5J.) überleben die Hälfte, d.u. zwei Söhne.
- IV.a. **Johann Christoph Schubert** *5. 12. 1691 †vor 26. 7. 1760
 < III.a. x1. ... (ca. 1724) Regina (NN) *? †? (vor 1744)
Kinder: 1) Anna Maria *26. 7. 1725 †28. 9. 1759. 2) Johannes *10. 10. 1727 †?. 3&4) Susanna & Anna *9. 4. 1732 †?.

10 Kleinbauer

11 Hausbesitzer

x2. 18. 10. 1744 Rosina **Olbricht** von Neudorf *? (wohl 1706) †26. 7. 1760, 54J. alt, Witwe.

Kind: 5) Magdalena */†23. 2. 1753, 1 Tg.

Anm.: Rosina war wohl eine Cousine ihres Mannes, auch seine Mutter war eine Rosine Olbricht(t.) Es scheint nur eine kinderlose Tochter aus 1. Ehe überlebt zu haben.

IV.b. **Johann(es) Schubert**, Bauer in Neudorf *9. 6. 1705 †zw. 21. 12. 1769 u. 9. 2. 1770 x1. 11. 11. 1732 Marina (Anna Maria) **Mück**, Jungf. v. Ndf. *? †zw. 30. 7. 1744 u. März 1753

Kinder: 1) Johann Karl, Inwohner Neudorf Nr. 12 *17. 9. 1733 †31. 8. 1772, 39J. 3M. (*recte* 39J. minus 3W.), ledig. 2) Anna Maria *? (*recte* 22. 1. 1736) †?, 3) Josef *14. 4. 1739 †?. 4) Anton *11. 8. 1742 †?. 5) **Anton** s.u. V.a.

x2. ... (vor od. Anfang 1753?) Susanna ... *? †n.12. 21. 1769

Kinder: 6) Susanna *11. 12. 1753 †? x14. 2. 1774 Anton **Stanzel**, S.d. Johann St., Bauers in Seibersdorf Nr.38. 7) Johann Josef *12. 1. 1756 †?. 8) Franz Anton (?) *21. 2. 1758 †14. 3. 1758, 3W. 9) Johann Carl */†7. 1. 1759. 10) (Johann) Karl, Soldat im Graf Khevenhüller'schen Regiment, Compagnieführer (?), Inmann in Neudorf Nr.13/12. *17. 12. 1759 †vor 24. 8. 1809, x12. 2. 1787, 26(*recte* 27) J. alt dd? Magdalena **Wagnerin**, 22J. alt, *? (ca. 21. 8. 1764) †24. 8. 1809, 45J.3Tg. am Schlag, Witwe. 11) Anna Elisabeth *8. 1. 1762 †4. 9. 1762, 34W. 12) Johann Franz *6. 9. 1763 †?. 13) Franz Anton *2. 11. 1765 †?. 14) Florian, lediger Knecht *24. 11. 1767 †10. 1. 1788, 20J. an einem Gift (Suizid??) 15) Anna Elisabeth *21. 12. 1769 †10. 10. 1781, 11 J. 9. W.

Anm.: In der ersten Ehe wurden die Kinder ca. 1:2J., in der zweiten ca. 1:1,5J. geboren. Trotz der beachtlichen Kinderzahl sollte nur ein Sohn (mehrere) Kinder, aber wieder keine Söhnessöhne haben.

V.a. **Anton Schubert** Bauer in Neudorf Nr. 12. *30. 7. 1744 †15. 3. 1811, 63J.4M.17Tg.

< IV.b. am Schlag als Ausgedinger. [*Anton Schubert kauft am 1. 1. 1770 das Bauerngut von seinem ältesten Bruder Johann um 66 Thlr.*]

x19. 2. 1770 Susanna T.d. Andreas **Weiser** Gärtler in Seibersdorf, *? (ca.1747) †8. 6. 1828, 81J. an Altersschwäche als Ausgedingerin.

Kinder: 1) Anton Josef *11. 2. 1771 †21. 3. 1771, 5W. 2Tg. 2) Johann Carl *9. 3. 1772 †?. 3) Anna Theresia *1. 6. 1774 x23. 10. 1797, 23J. alt Johann **Göbel**, Bauer in Neudorf Nr.29, 29J. alt. 4) Johann Josef *31. 8. 1776 †10. 9. 1776, 12Tg. (4a) Johann Josef *26. 8. 1777 †?) 5) Johann Josef *24. 9. 1779 *31. 1. 1785 5J. 4W. 7Tg. Blattern. 7) Maria Magdalena *29. 10. 1781 x29. 4. 1806, 24J. alt, Anton **Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.19, 26J. alt (s.u. VI.g.). 8&9) Zwillinge *10. 12. 1784 8) Maria Anna †4. 2. 1785 8W. Blattern. 9) Franz Anton, Bauer in Neudorf Nr.12 †15. 7. 1814 29J.7M.5Tg., Schlagfluß. 10) Johanna *9. 3. 1787 x6. 7. 1812, 25J. alt, Karl **Stanzel**, Bauer, S.d. Karl St., Bauers in Neudorf Nr.38,

29J. alt. 11) Marianna *27. 3. 1790 x31. 1. 1814, 24J. alt, Franz **Winkler**, Bauer in Hohenseibersdorf Nr.9, S.d. Christoph W., Ausgedingers, 24J. alt.

Ann: Elf Kinder, wovon 6 überlebende in gut 20 Ehejahren (ca. 1:2J.), aber, wie soeben bemerkt, keine Söhnessöhne. Jänner/Feber 1785 herrschten im Neudorfschen offensichtlich die Blattern: in dieser Familie starben daran 5) und 8), ebenso wie der Vater V.f.8) (s.u.).

III.b. **Andre(a) s Schubert**, Bauer in Neudorf *28. 11. 1657 †vor 11. 12. 1721.

< II.a. [*Christoph Schuberts Wittib verkauft am 1. 11. 1693 d. Sohne Andreas Schubert das Bauerngut um 5 ~ Schilling mähr. Thaler u. Ausgedinge für dessen jüngsten Bruder Hans.*]

x1. 28. 6. 1682 Regina T.d. Andreas **Kosch** von Neudorf *? †2. 7. 1701
Kinder: 1) Rosina *20. 7. 1683 †?. 2) **Balthasar (Baltzer)** s.u. IV.c. 3) **Andreas (Andrä)** s.u. IV.d. 5) Elisabeth *24. 2. 1693 x18. 10. 1715 **Andreas Wünckler** (= **Winckler**), S.d. Johann W. von Neudorf. 6) Christoph *4. 12. 1695 †10. 11. 1714, 18J. 7) Johannes (Hans), Bauer in Neudorf *29. 5. 1698 †? (nicht vor 11. 12. 1721) [*Hans Schubert kauft am 11. 12. 1721 von den Gerichten* (er war noch nicht großjährig, es gab mehrere minderjährige Miterben und evt. noch die Witwe des Vaters) *das von seinem Vater hinterlassene Bauerngut um 66 Thlr. Mähr.*] 8) Anna *30. 5. 1701 †?.

x2. 30. 10. 1701 Marina, T.d. **Geörg Vogel** von Neudorf *? †?
Kinder: 9) Catharina *11. 12. †16. 12. 1702, 6Tg. 10) **Geörge** *15. 8. 1704 †?. 11) Melchior *24. 2. 1707 †1. 6. 1754, 48(*recte* 47) J. alt Junggesell. 12) **Wenzel** s.u. IV.e. 13) Anna *10. 8. 1712 †?. 14) **Martin** in Neudorf *11. 11. 1715 †? x19. 11. 1747 Anna Maria **Müick**, Jungfrau von Neudorf *? †? 15) Anton, Inwohner in Neudorf *9. 9. 1719 †1. 12. 1755. 36J. 6(*recte* 3) M. x ... Rosina ... (sie als Witwe x 2. Caspar **Christen**, Bauer und Witwer von Weigelsdorf.)

Ann: In der 1. Ehe wurden in 19 Jahren 8 Kinder geboren, etwa 1:2,5J., 5 überlebten das Kindesalter und besonders 2) sollte zahlreiche Nachfahren bekommen. Die relativ späte 2. Ehe wurde mit 7 Kindern in fast 18 Jahren (ca. 1:3J.) gesegnet, wovon 4 überlebten, aber vermutlich nur 12) Kinder hatte, die jedoch nicht überlebten. Er trug als erster Schubert einen ‚tschechischen‘ Vornamen.

IV.c. **Balthasar (Baltzer) Schubert**, Häusler in Neudorf *2. 1. 1686 †27. 11. 1754, 69J.

< II.b. alt, Inwohner.

x10. 9. 1712 Rosina T.d. **Andrä Göttlicher** v. Ebersdorf *? †?

Kinder: 1) Johannes *28. 7. 1713 †?. 2) **Wenzel** *19. 9. 1714 †30. 9. 1714, 12Tg. 3) **Franz** s.u. V.b. 4) **Wenzel** s.u. V.c. 5) **Anton** s.u. V.d. 6) **Josef** *20. 2. 1724 †?. 7) Rosina *29. 10. 1730 †?. 8) **Johann** s.u. V.e.

Ann: Von 8 Kindern in etwa 21 Jahren, d.i. 1:>2,5J, überlebten nicht weniger als vier Söhne die ihrerseits — insgesamt 30 — Nachkommen hatten, d.u. nur 3 Söhne mit Nachkommen, aber keiner mit überlebenden Söhnen! D.h. daß diese Linie nach der VI. Generation im Mannesstamm erlosch.

- V.b. **Franz Schubert** in Neudorf *5. 2. 1716 †?
- < IV.c. x25. 1. 1745 Elisabeth **Katzer**, Jungfrau von Kunzendorf *? †?
Kind: Anna Maria *2. 10. 1745 †?.
Anm.: Auch hier konnte sich die Familie nicht fortsetzen.
- V.c. **Wenzel Schubert**, Häusler in Neudorf Nr.37 *28. 1. 1718 †25. 10. 1783, 68(*recte*)
- < IV.c. 65, od. im 66.) J. [*Wenzel Schubert kauft am 24. 2. 1770 das Auenhäusel des Carl Bührend (wohl = Birend) um 30 fl. = 25 Thlr. Mähr. 50 Gr. Wenzel Schuberts Witwe Elisabeth verkauft am 18. 4. 1785 dem Carl Mück das Häusel für 20 Thlr. Mähr. Auf 10 Jahre. Nach Ablauf übernimmt das Häusel ihr Sohn Carl (*15. 10. 1753) .]*
x8. 9. 1744 (Anna) Elisabeth **Mück**, Jungfrau von Neudorf *? (ca.25. 3. 1723) *1. 4. 1796, 73J.8Tg. an Lungensucht als Witwe und Inwohnerin in Neudorf Nr.41.
Kinder: 1) Anna Maria, Inwohnerin Neudorf Nr.37 *? (ca.1742) †9. 12. 1791, 49J. an der Mutterkrankheit. 2) Anna Elisabeth *7. 4. 1744 x18. 6. 1770 Anton **Korrzartz**, S. d. Kakob K., Inwohner in Friese. 3) Johann Carl *23. 9. 1749 †? 4) **Josef** s.u. VI.a. 5) Veronica *27. 4. 1752 †3. 7. 1752, 3M. (sic!) .6) **Johann Carl** s.u. VI.b. 7) Franz Anton *26. 4. 1756 †?. 8) Maria Clara *7. 12. 1758 †?. 9) Maria Theresia *5. 6. 1761 †30. 7. 1762, 1J. 7W. 10) Johann Wenzel *8. 10. 1763 †?. 11) Anna Maria Clara *13. 11. 1765 †?. 12) Anna Rosina *8. 5. 1769 †?.
Anm.: In fast 25 Jahren gebar Elisabeth ihre 12 Kinder (ca. 1:2J.) , wovon nur 4 überlebten, d.u. 2 Söhne, d.u. = VI.a. (s.u.) einen — vermutlich sehr jung gestorbenen — Sohn hatte.
- VI.a. **Josef Schubert**, Inwohner in Neudorf Nr.9, 30, 40 *? (wohl 1752) †11. 5. 1779,
- < V.c. 27J. in Nr.40.
x12. 9. 1774 Magdalena, T.d. Johann **Faulhammer** d.Ä., Bauer in Wozitzdorf *? (ca.1743) †26. 3. 1798, 54J. 6M. an Lungensucht als Inmensch in Neudorf Nr.41.
Kinder: 1) Maria Theresia *17. 12. 1774 †12. 1. 1775, 24Tg. 2) Anna Thecla 10. 6. 1776 x28. 1. 1798, 21J. alt Josef Winckler, 20J. alt von Hohenseibersdorf Nr.34. 3) Johann *26. 7. 1778 †?.
Anm.: S.o. unter V.c.
- VI.b. **Johann Carl Schubert**, Inmann in Neudorf Nr.37 *15. 10. 1753 †?
- < V.c. x10. 10. 1784 Veronica, T.d. Friedrich **Steiner**, Inwohners in Seibersdorf *? †?
Kind: Elisabeth †? (ca. 1784) x11. 6. 1810, 26J. alt Gottlieb **Knitig**, Häusler in Neudorf Nr.17, 28J. alt, S.d. Andreas K. Althäuslers in Neudorf.
Anm.: S.o. unter V.c.

- V.d. **Anton Schubert**, Häusler und Gärtler in Neudorf Nr.23 *31. 3. 1722
†20. 7. 1806,
- < IV.c. 87(*recte* 84) J. Alterswegen als Ausgedinger. [*Anton Schubert kauft am 16. 1. 1759 Auen-Haus und Garten von Johann Göbel um 38 fl. Und kauft am 21. 3. 1798 das Haus No. 21 von Carl Göttlicher um 150 fl.*]
x10. 4. 1758 Anna Maria, T. d. Johann **Kosch**, Gärtners in Neudorf *?
(wohl 1731) †26. 1. 1812, 80J.6M.2Tg. Schlagfluß.
Kinder: 1) Anna Maria *14. 1. 1759 x25. 4. 1785, 24(*recte* 26) J. alt Florian **Stanzel** aus Seibersdorf Nr.38, 21J. †? alt. 2) Johann Carl *31. 5. 1760 †12. 9. 1761, 1J. 16W. 3) Franz Anton *20. 1. †23. 1. 1762, 1(*recte* 3) T. 4) Susanna */†31. 10. 1762, 1St. 5) Anna Theresia *27. 10. 1763 x26. 7. 1790, 27J. alt, Josef **Mosser**, 29J. alt. 6) Anton */†8. 8. 1765, 1St. 7) Susanna Thecla *26. 9. 1766 †?. 8) Johann Josef Leopold *14. 11. 1768 †?. 9) Johann Wenzel *8. 8. 1770 †?. 10) **Gottlieb** s.u. VI.c.
Anm.: In 18 Jahren wurden hier 10 Kinder geboren, d.i. 1:1,8J., aber nur 3 überlebten, d.u. das letzte, das aber selber keines seiner 13 Kinder aufwachsen sah.
- VI.c. **Gottlieb Schubert**, Häusler und Gärtler in Neudorf Nr.23 *9. 6. 1775
†? [*Gottlieb*
- < V.d. *Schubert kauft i.J.1796 Auenhaus und Garten vom Vater Anton um 150 fl.*]
x14. 11. 1803 Theresia **Heinich** von Neudorf Nr.30, 21J. alt *? (ca.1782)
†?
- Kinder: 1) Marianna *3. 10. 1804 †?. 2) Theresia *1. 1. †26. 1. 1807, 26Tg. Frais¹². 3) Juliana *29. 4. 1808 †?. 4) Josef *1. 12. 1809 †?. 5) Johann *24. 11. †4. 12. 1811, 10Tg. Frais. 6) Thecla *12. 3. 1813 †?. 7) Magdalena *9. 6. 1815 †?. 8) Viktoria *21. 10. 1817 †?, 9) Gregor *4. 7. †17. 11. 1819, 4M. Entkräftung. 10) Augustin *11. 2. 1821 †?. 11) Johann *21. 5. 1823 †?. 12) totgeb. Knabe */†14. 7. 1825. 13) Engelbert *15. 9. 1826 †?.
- Anm.: 13 Kinder in fast 23 Ehejahren, und vermutlich keines das mehr als einige Monate lebte.
- V.e. **Johann Schubert**, Inwohner in Neudorf Nr.4 *25. 10. 1733 †?
- < IV.c. x1. ... (ca.1752?) Veronica ... *? †25. 10. 1767, 47(*sic!* oder vielmehr 27?) J.
- Kinder: 1) Anna Maria †23. 2. 1753 †?. 2) Johann Carl *22. 3. 1755 †?. 3) Susanna *19. 1. 1757 †1. 7. 1759, 1J.39W. 4) Johann Joseph *20. 1. 1760 †?. 5) Anna Elisabeth *30. 9. 1762 †10. 3. 1768, 5J.26W.
x2. 10. 10. 1770 Theresia, T.d. Johann **Fleischer**, Inwohners in Seibersdorf *? †?
- Kinder: 6) Maria Theresia *13. 7. 1771 †?. 7) Anton *24. 10. 1773 †?.
- Anm.: Zwei Ehen, 7 Kinder, nur zwei durften kurz leben, aber auch nicht mehr als 5 Jahre.

- IV.d. **Andreas (Andrä) Schubert**, Inwohner in Neudorf; *29. 9. 1688 †24. 5. 1760,
 < III.b. 74(recte im 72.) J. alt. [*Andreas Schubert kauft am 9. 11. 1716 Haus u. Garten des Hans Leckel um 30 Thlr. Mähr. Und verkauft seine Gartenstelle am 6. 1. 1737 dem Hans Schubert (jüngeren Bruder) um 35 Thlr. Mähr. Und bedingt darin für seine Kinder freie Herberg.*]
 x16. 2. 1716 Barbara Anna, Tochter des Christoph **Faulhammer** *? (ca.1692) †26. 6. 1754, 62 J.
Kinder: 1) Anna *11. 7. 1717 †?. 2) Andreas *22. 1. 1720 †?. 3) Elisabeth * 5. 3. 1722 †10. 8. 1796, 77(recte 74) J. Alterswegen als ledige Person und Inmensch in Neudorf Nr.12. 4) Rosina *21. 4. 1724 †?. 5) Susanna *10. 12. 1726 †?. 6) Johann *9. 2. 1729 †?. 7) Georg *20. 4. 1731 †?. 8) Christoph *2. 5. 1734 †?.
Anm.: Nur ein Kind von 8 in gut 18 Jahren (1:>2J.) überlebte, wurde sogar beachtlich alt, blieb jedoch ledig.
- IV.e. **Wenzel Schubert**, Inwohner in Neudorf Nr.13 *22. 9. 1709 †18. 9. 1784, 75J.
 < III.b. x1. ... Regina ... *? (ca. 1711) †11. 3. 1769, 58J.
Kinder: 1) Johann *24. 10. 1735 †?. 2) Elisabeth *12. 1. 1737 †?.
 x2. 20. 5. 1769 Regina, T.d. Andreas **Göttlicher** Inwohners in Neudorf *? †?
Anm.: Auch hier blieben überlebende Nachfahren aus.
- III.c. **Hannß (Johannes) Schubert**, Häusler in Neudorf *17. 2. 1678 †27. 2. 1760,
 < II.a. 85(recte 82) J. [*Hans Schubert kauft am 6. 1. 1721 das Auenhäusel v. Hans Birendt um 35 Thlr. Mähr.*]
 x1. vor 1704 (Woitzdorf) Elisabeth ... *? †? (ca.1750)
Kinder: 1) Elisabeth *11. 1. 1704 x26. 1. 1727 Johann **Mück**, Jüngling von Neudorf. 2) Johannes *30. 9. 1705 †? 3) **Joseph** s.u. IV.f. 4) Andreas *25. 1. 1710 x23. 1. 1735 Regina **Langer**, Jungfrau von Neudorf. 5) **Johann(es)** s.u. IV.g. 6) Anna *15. 2. 1716 x13. 1. 1739 Andreas **Mück**, Witwer von Neudorf. 7) Rosina *25. 12. 1718 x12. 11. 1741 Bernard **Stanzel**, Jüngling v. Waltersdorf. 8) Anna Maria *15. 7. 1721 †?. 9) **Carl** s.u. IV.h.
 x2. 5. 7. 1751 Catharina **Heinrich**, Witwe in Neudorf *? (ca. 1682) †30. 10. 1770, 88J. 26W.
Anm.: In etwa 20 Jahren wurde diese Familie um ihre 9 Kinder vermehrt, 7 überlebten was von ungemein guter Gesundheit zeugt. Die 3 Söhne bekamen zusammen 21 Kinder, d.u. nur 4 Söhne, wovon nur einer (V.i.) Söhnessöhne bekommen sollte, aber als Sohn auch den Komponisten Franz.
- IV.f. **Joseph Schubert**, Häusler in Neudorf *9. 3. 1707 †11. 9. 1756, 49J. 25W.
 < III.c. x17. 1. 1735 Susanna **Knitig**, Jungfrau von Neudorf *? (ca.1711) †27.

1. 1788, 76J. Alterswegen Ausgedingerin in Neudorf Nr.19.

Kinder: 1) Elisabeth, ledige Person in Neudorf Nr.19 *12. 5. 1736 †17. 1. 1793, 57J. 6W.(recte 56J. 34W.) Wassersucht. 2) **Johann Josef** s.u. V.f.

Anm.: Nur zwei Kinder kamen in dieser Familie zur Welt, eines blieb ledig, der Sohn sollte 9 Kinder bekommen, wovon 7(!) , d.u. 4 Söhne überlebten. Diese aber hinterließen keinen einzigen überlebenden Sohn.

V.f. **Johann Josef Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.19 *2. 2. 1741 †? [*Joh. Jos. Schu*

< IV.f. *bert kauft am 9. 3. 1769 das Bauerngut des Anton Frömel um 120 Thlre mähr.]*

x12. 6. 1769 Anna Maria, T.d. †Georg Winckler d.J., Bauers von Seibersdorf *? (ca.1746) †3. 7. 1803, 57J. 6M. an Schlagfluß alt Bäuerin in Neudorf Nr.19.

Kinder: 1) **Johann Joseph** s.u. VI.d. 2) **Carl** s.u. VI.e. 3) **Stephan** s.u. VI.f. 4) Maria Theresia *31. 1. 1775 x15. 11. 1802, 27J. alt **Karl Mick** (wohl = Mück) , Alt-Häusler in Neudorf Nr.21, 32J. alt. 5) (Maria) Magdalena *16. 7. 1777 x27. 10. 1800, 23J. alt Anton **Göttlicher**, Häusler in Neudorf Nr.16, 26J. alt. 6) **Anton** s.u. VI.g. 7) Apollonia *11. 2. †29. 8. 1782, 7(recte 6) M. 8) Johann *16. 7. 1783 †2. 1. 1785, 1J. 5M. 11Tg. Blattern. 9) (Maria) Anna *24. 9. 1785 x15. 8. 1808, 23J. alt, Karl **Buhl**, S.d. Anton B., Ausgedingers in Neudorf Nr.28 (heiratet auf Nr.30) .

Anm.: Auf den paradoxen Umstand, daß aus dieser zahlreichen Familie mit 4 Söhnen keine überlebende Sohnessöhne hervorgehen sollten, wurde soeben unter V.f. hingewiesen.

VI.d. **Johann Joseph Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.19 *22. 6. 1770 †8. 2. 1799, 28J.

< V.f. 7M. 16Tg. hitziges Fieber

x19. 11. 1798, 27J. alt, Appolonia **Mick** (wohl = Mück) aus Neudorf, 31J. alt †? (ca. 1767) †? (als Witwe in Neudorf Nr. 40 x 2. 20. 7. 1801, 35 J. alt **Karl Mick**, Richter von Woitzdorf Nr. 7.)

Kind: (post.) Josef *23. 9. †13. 10. 1799, 21Tg.

Anm.: Die Ehe dauerte keine drei Monate, das Kind lebte nur 3 Wochen, die Witwe heiratete dann einen wohl etwas älteren Verwandten.

VI.e. **Carl Schubert**, Lehrer in Neudorf Nr. 9 *6. 10. 1771 †?

< V.f. x10. 6. 1794, 22J. alt Maria Anna, T.d. Johann **Schubert**, Bauers in Neudorf Nr.9, 20J. alt *? (ca. 1774) †? (s.u. V.g.3.)

Kind: Josef Alois *30. 8. 1794 †?

Anm.: Das sehr frühe Kind verließ die Welt vermutlich noch schneller wieder.

VI.f. **Stephan Schubert**, Häusler in Neudorf Nr.3 *27. 12. 1773 †?

< V.f. x27. 10. 1794, 21J. alt Maria Anna **Schwab** aus Waltersdorf, 25J. alt *? (ca.1769) †?

Kinder: 1 Maria Theresia *10. 10. 1796 †? 2) Appolonia *8. 10. 1799 †?

Anm: 1. Der Bräutigam war recht jung, die Braut merklich älter. 2. Mit Waltersdorf, dem Geburtsort des Stammvaters, hatte man offensichtlich noch lebendige Beziehungen.

VI.g. **Anton Schubert**, Bauer in Neudorf *12. 12. 1779 †23. 11. 1828, 49J.
Nervenfieber

< V.f. [*Anton Schubert kauft am 19. 2. 1806 das Bauerngut seines Vaters um 550 fl. rhein.*]

x29. 4. 1806, 26J. alt Maria **Magdalena Schubert** von Neudorf Nr.12, 24J. alt *29. 10. 1781 †? (s.o. V.a.7)

Kinder: 1) Marianne *10. 3. 1807 †? 2) Johann *12. 9. 1808 †? 3) Anton *17. 1. 1812 †? 4) Maria Magdalena *22. 1. 1815 *15. 4. 1821, 6J.2M.24Tg. Frais. 5) Simon *12. 4. 1817 †? 6) Maria Theresia *22. 4. 1819 †? 7) Cäcilia *30. 8. 1822 †?

Anm: 1. Anton starb nur vier Tagen nach dem Komponisten an der gleichen Krankheit. 2. Obwohl Mähren dem von Napoleon gegründeten Rheinbund nicht zugehörte war die neue Währung dieses Staatenbundes offensichtlich auch hier eingeführt worden. 3. Es scheint, daß keines der Kinder — 7 in gut 16 Ehejahren — überlebt hat.

IV.g. **Johann(es) Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.9 *12. 12. 1712 †13. 9. 1763, 51J.

< III.c. x7. 5. 1742 Anna **Knitich** von Neudorf *? (1717/18) †15. 4. 1780, 62J.3M.25Tg. als Witwe in Neudorf Nr.9.

Kinder: 1) Anna Maria *12. 7. 1743 2) Anna Elisabeth *19. 8. 1745 3) **Johann** s.u. V.g. 4) Anna Maria *19. 4. 1749 †8. 4. 1754 5) Anton *17. 1. 1752 6) Franz Thomas, **Pfarrer** in Mankendorf bei Odrau *17. 8. 1755 †21. 1. 1806, 30. 10. 1785 Priesterweihe Olmütz. 1785 Kaplan, 1800 Pfarrer in M.

Anm: Von den 6 in gut 13 Jahren geborenen Kindern überlebten nur zwei, wovon nur eines heiratete und 14 Kinder bekommen sollte, aber nur 2 Söhnessöhne, die beide ledig blieben.

V.g. **Johann Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.9 *? (1746/47) †11. 3. 1804, 57J. 2M.

< IV.g. Lungensucht.

[*Johann Schubert kauft am 9. 5. 1775 das Bauerngut der Wittib Anna Johann (sic! wohl seine Mutter) Schubert um 90 Thlr. Mähr.*] [*Johann Schubert kauft am 2. 7. 1792 das Bauerngut Nr.7 von Joh. Wenzel Stanzel um 300 fl.*]

x 3. 6. 1771 Theresia, T.d. Wentzel **Stanzel**, Mittelbauers in Neudorf *? (ca.1752) †1. 7. 1802, 50J. Wassersucht alt Bäuerin in Neudorf Nr.9.

Kinder: 1) Anna Maria Theresia *6. 4. 1772 †13. 7. 1773, 1J.3M.6Tg. 2) **Johann Josef** s.u. VI.h. 3) Maria (Theresia) Anna *21. 3. 1775 †? x10. 6. 1794, 20J. alt **Karl Schubert**, Lehrer in Ndf. Nr.31, 25J. alt (s.o. VI.e.) 4) **Franz (Anton)** s.u. VI.i. 5) Anna Rosalia *17. 9. 1778 †? x17. 11. 1801, 23J. alt Johannes **Bierend**, Bauer in Ndf. Nr.31, 25J. alt. 6) Anna Theresia *11. 8. 1780 †30. 12. 1785, 4J.4M.20TG. Blattern 7) Dominik Wen-

zel *4. 8. †1. 10. 1782, 2M. 8) Dominicus *14. 8. 1783 9&10) Zwillinge *15. 5. 1785 9) Benedict †17. 5. 1785, 2Tg. An Rütteln (sic! = Rütteln?) 10) Rosina †9. 10. 1785, 4M.23Tg. starken Giest 11) Simon *28. 10. 1786 †? 12) Engelbert *27. 3. 1789 †? 13) Ignaz *12. 6. 1791 †9. 12. 1792 1J.5M.27Tg. Husten 14) Ignaz Kasimir *24. 7. 1793 †5. 11. 1794 1J.3M.11Tg. Blattern.

Anm.: In 22 Ehejahren erfolgten die Geburten der 14 Kinder (ca. 1:1,5J.) , wovon 10, d.u. die Zwillinge, sehr bald starben. Johann darf man zurecht als begütert bezeichnen, denn er kaufte 1775 und bewohnte bis zu seinem Tod das väterliche Bauerngut Nr.9 (aus seiner Verlassenschaft kaufte es sich der älteste Sohn Johann Josef, s.u.) und kaufte 1792 von (seinem eigenen, oder seines Sohnes Franz künftigen Schwiegervater?) Joh. Wenzel Stanzel das Gut Nr.7 (Sohn Franz kaufte es ihm schon 1794 um 50 fl. günstiger ab) .

VI.h. **Johann Josef Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.9 *2. 5. 1773 †? (vermutlich 1829)

< v.g. [*Johann Schubert kauft am 24. 4. 1804 das Bauerngut nach seinem †Vater Johann.*]

x17. 11. 1801, 28J. alt Viktoria **Katzer**, Schullehrerstochter von Ebersdorf Nr.68, 23J. alt (*? wohl ca.1778 †?)

Kinder: 1) Maria Theresia *9. 6. 1803 †?) Maria Thekla *23. 9. 1805 †? 3) Johann *18. 3. 1808 †? (nicht vor 25. 4. 1829) [*Johann Schubert wird am 25. 4. 1829 als Inhaber des Bauerngutes Nr.9 eingetragen.*] 4) Simon *1. †9. 6. 1810, 8Tg. Schwäche 5) Franz *5. 6. 1811 †13. 10. 1813, 2J.4M.8Tg. Masern 6) Ignaz *26. 2. 1814 †? 7) Eleonora *31. 1. 1819 †? 8) Maria Anna *3. 7. 1821 †? 9) Viktoria *5. 3. 1825 †?

Anm.: Von 9 Kindern in gut 23 Ehejahren (ca. 1:2,5J.) überlebte nur 3) , er blieb aber, obwohl schon mit 21 begütert, ledig. Als 9) geboren wurde, war die Mutter schon etwa 47J. alt.

VI.i. **Franz (Anton) Schubert**, Bauer in Neudorf Nr.7 *13. 12. 1776 †? (verm. 1849)

< v.g. [*Franz Schubert kauft i.J. 1794 das Bauerngut Nr.7 seines Vaters um 250 fl.*]

x26. 7. 1803, 27J. alt Rosina **Stanzel** von Neudorf Nr.35, 25J. alt

Kinder: 1) Johann *27. 6. 1804 †? (nicht vor 1. 7. 1849) [*Johann Schubert wird am 1. 7. 1849 als Inhaber des Bauernguts Nr.7 eingetragen.*] 2) Anna Thecla *17. 6. 1806 †? 3) Simon *26. 11. 1808 †? 4) Josef *2. 12. 1810 †? 5) Eleonora *23. 6. 1813 †24. 10. 1814, 1J.4M. Husten 6) Felix †2. 9. 1815 †9. 10. 1817, 3J.1M.7Tg. Entkräftung 7) Franz Anton *8. 12. 1817 †19. 8. 1821, 3J.8M.11Tg. Masern 8) Maria Anna *23. 2. 1820 †?

Anm.: 1. Von 8 Kindern in 16 ~ Ehejahren (ca. 1:1,5J.) überlebte nur 1) , auch er blieb aber ledig. 2. Franz (Anton) kaufte seinem Vater erst 21/22jährig und mit 50 fl. Nachlaß das erst 2 Jahre zuvor von diesem gekaufte Gut. Woher hatte Franz (Anton) so jung die benötigten Mittel, aus einer Erbschaft, oder ist er dem Vater den Kaufpreis schuldig geblieben? Hatte der Vater das Gut schon für den 2. Sohn gekauft, und war mit diesem Erwerb womöglich auch schon die Ehe mit Rosina eingeleitet worden?

- IV.h. **Carl Schubert**, Bauer (und Ortsrichter) in Neudorf Nr.41 *6. 5. 1723 †16. 12. 1787 an
- < III.c. Durchbruch [*Carl Schubert kauft am 18. 6. 1755 das Auen-Häusel d. Johann Schubert sen.* (= entw. Johann Christoph *1691 †v.26. 7. 1760 (s.o.IV.a.) , evt. Johann(es) *1705 †1769/70 der Bauer war (s.o. IV.b.) od. Carls eigener Vater Johannes/Hannß III.c. *1678 †1760, der als einziger von diesen als Besitzer eines — 1721 von Hans **Birendt** (!) gekauften — Auenhäusels zu Buche steht) *um 24 Thlr. U. verkauft es wieder am 17. 8. 1759 an Carl Bührendt (= Birendt) um 46 Thlr. Mähr.*] [*Carl Sch. kauft am 14. 1. 1759 das Bauerngut seines Schwiegervaters Andreas Mück um 203 Thlr. 10 Gr.*] x13. 5. 1754 (Hohenseibersdorf) Susanna, T.d. Andreas **Möck (= Mück)** , Bauers in Neudorf *? (ca. 1731) *2. 8. 1806, 75J. Alterswegen als Ausgedingerte in Neudorf Nr.41.
- Kinder:** 1) (**Johann**) **Carl (Alois)** s.u. v.h. 2) Franz Anton *6. 1. 1757 †11. 8. 1762, 5J.6(recte 7) M. 3) Maria Theresia *†4. 1. 1759, 1Tg. 4) Maria Theresia 26. 11. 1759 †19. 8. 1762, 2J.26(recte 39) W. 5) Johann Josef *22. 10. 1761 †4. 9. 1762, 45W. 6) **Franz Theodor Florian** s.u. v.i. 7) Maria Theresia *28. 7. 1765 x16. 1. 1786, 21J. alt Anton **Bierend (= Birendt)** aus Waltersdorf Nr.23, 21J. alt 8) Anna Elisabeth *18. 9. 1767 †1. 10. 1781, 14J. 9) Anna Maria (Thecla) *2. 5. 1770 x20. 10. 1789, 20J. alt Florian **Harbich**, Schneidermeister aus Woitzdorf, 27J. alt, später Bauer auf Neudorf Nr.41 [*Florian Harbich übernimmt i.J.1791 den Bauergrund Nr.41.*] 10) Susanna *29. 1. †22. 2. 1773, 21(recte 24) Tg. 11) Gottfried *12. 2. †14. 2. 1774 12) Johann Josef *4. 8. †19. 9. 1775, 1M.1(recte 15) Tg. 13) David *†27. 1. 1778, LStdn.
- Anm.:** 1. Die 13köpfige Kinderschar wurde in weniger als 24 Jahren nach der Trauung geboren (ca. 1:1,85J.) , aber nur 2 Söhne und eine Tochter überlebten (der nag 1 Tag verstorbenen 3) folgte schon nach 10 Monaten und 22 Tagen ein Schwesterchen das die gleichen Namen bekam) . 2. Carl soll als Regimentsmusiker bis nach Flandern herumgekommen sein, wurde 1760, also mit etwa 37, ‚ältester der Geschworenen.¹³ Er ließ 1780 zwischen Neudorf und Hohenseibersdorf einen ‚Christus am Ölberg‘ aus Sandstein errichten.¹⁴ Mit maßgeblicher Unterstützung Carls und seiner Brüder Josef (s.o. IV.f.) und Johann (s.o. IV.g.) wurde 1782 eine 1786 geweihte Ortskapelle gestiftet.¹⁵ 3. ‚Es gehört zu den großen Fragen die Familie Schubert betreffend, warum diese beiden Söhne aus einer offensichtlich wohlhabenden und angesehenen Bauernfamilie den Hof aufgegeben und die Heimat verlassen haben um sich zuerst in Brünn und dann in Wien eine höhere Bildung angedeihen zu lassen und in dieser Stadt den Lehrerberuf nachzugehen.
- V.h. (**Johann**) **Carl (Alois) Schubert, Schullehrer** an der Karmeliter Schule in Wien-Leopoldstadt (vorher **Beckers** Schulgehilfe) *3. 4. 1755 †29. 12. 1804

13 Martha Böhm-Schubert a.a.O., S. 12.

14 a.a.O. S.25.

15 a.a.O. S.26 f.

< IV.h. x1. 15. 2. 1778 Maria Anna, Witwe des Andreas **Becker**, Schullehrer an der Karmelerschule in Wien-Leopoldstadt (4. 8. 1776) , Tochter des Johann Adam **Stadlbauer**, bürgerlichen Schulmeisters in Wien, *1736 (*recte* 1738) †13. 2. 1792

x2. 7. 5. 1792 Magdalena (*recte* Maria M.) **Fitz** (auch **Vietz**) , Schloßermeisterstochter aus Zuckmantel, Schlesien *1764? †16. 7. 1829 (Schwester der Elisabeth)

Kinder: 1) Sigismund Carl Johann Ev. *11. 4. †9. 7. 1793 2) Franz Kreszenz *? †15. 4. 1796 3) Karolina Elisabeth *28. 1. †21. 10. 1796 4) Maria Magdalena *24. 8. 1797 x9. 10. 1820 Michael **Sandler**, befugter Rosogliobrenner, später akademischer Maler. 5) Johanna Philippina *2. 5. 1799 †16. 4. 1800 6) Theresia Elisabeth *27. 2. 1801 †21. 3. 1805 7) Kind *2. 9. †25. 9. 1804 Name? (*recte* Josef Karl)

Ann.: 1. Indem die übrigen Geschwister in Neudorf die Pfarrschule besuchten, wurden Carl und sein Bruder Franz (s.u. V.i.) im nahen Hohenseibersdorf von einem Schulmeister Becker unterrichtet.¹⁶ Ob dieser ein Verwandter des Wiener Schullehrers gleichen Namens war? 2. Dieser Ehe entsproßen keine Nachfahren im Mannesstamm.

V.i. **Franz (Theodor Florian) Schubert**, Schullehrer in der Rossauer Schule (*recte*

< IV.h. vorher) in Wien-Lichtenthal (Himmelpfortgrund) *11. 7. 1763 †9. 7. 1830 (kalter Brand) (seit 1786 Lehrer und Schulleiter von der (Pfarr-) Elementarschule in Wien-Lichtenth. und seit 1818 Schulleiter von der Rossauer Schule.) (1812 k.k. Armenvater und Rechnungsführer der Wohltätigkeitsanstalt, 1826 Bürger von Wien)

x1. 17. 1. 1785, 22J. alt Schulgehilfe Elisabeth (*recte* Maria E. Katharina) **Vietz**, Schloßermeisterstochter aus Zuckmantel in Schlesien 29(*recte* 28) J. alt(?) *1756(?) (stimmt) †28. 5. 1812 (Schwester der Magdalena) [*Franz Theodor Florian u. Elisabeth Schubert kaufen am 14. 5. 1801 in Wien das Haus Nr.14 „auf dem Freijgrund Sporkenbüchl“ und zum „schwarzen Rössel“ genannt.*]

Kinder: 1) Ignaz (Franz) *8. 3. 1785 †30. 11. 1844, Schlagfluß (x14. 9. 1836 Wilhelmine Grob *1784 †18. 1. 1856.) 2) Elisabeth *1. 3. 1786 †13. 8. 1788 3) Carl *23. 4. 1787 †6. 2. 1788 4) Franciska Magdalena *6. 1. †14. 8. 1788 5) Franciska Magdalena *5. 7. 1789 †1. 1. 1792 6) Franz Carl *10. 8. †10. 9. 1790 7) Anna Caroline *11. 7. †29. 7. 1791 8) Peter *29. 6. 1792 †14. 1. 1793 9) Josef *16. 9. †18. 10. 1793 10) **Ferdinand (Lukas)** , Kirchenkomponist und Pädagog *18. 10. 1794 †26. 2. 1859 Typhus. 1809 Schulgehilfe im Waisenhaus, 1816 Lehrer daselbst, 1820 Regenschori in Alt-Lerchenfeld, 1824 Lehrer an der Normal=Hauptschule zu St.Anna, 1851 Direktor dieser Anstalt.(x1. 17. 1. 1816 Wien-Lichtental Anna (Maria) **Schülle** *25. 4. 1794 †29. 5. 1831, 8 K., x2. 2. 8. 1831 Theresia **Spazierer** *9. 12. 1810 †v.1882, 13 K.) 11) **(Franz) Carl**, Land-

schaftsmaler und Kalligraph 5. 11. 1795 †20. 3. 1855 Herzleiden. (x19. 11. 1823 Wien-Lichtental Theresia Schwemminger 17. 10. 1799 †v.1855, 3 K.) 12) *Franz (Peter), Tonkünstler und Compositeur* 31. 1. 1797 †19. 11. 1828 Nervenfieber. 13) Aloisia Magdalena 17. †18. 12. 1799 14) Maria Theresia 17. 9. 1801 x (31. 8. 1823 Matthias) **Schneider** (*1788 †v.1861).

x2. 25. 4. 1813 Anna **Kleijenböck**, (Seidenzeug-) Fabrikantentochter aus Wien-Gumpendorf *1. 6. 1783 †Jänner 1860

Kinder: 15) Maria Barbara Anna 22. 1. 1814 †5. 8. 1835, Luftröhrenschwindsucht 16) Josefa (Theresia) 8. 4. 1815 †27. 5. 1861, Typhus x1. (21. 11. 1835 Wien-Roßbau Anton) **Zant** (12. 6. 1809 †27. 6. 1838) x2. (31. 10. 1841 Wien-Roßbau Johann) **Bitthana** (*6. 12. 1804 †15. 3. 1868) 17) Theodor Cajetan Anton *15. 12. 1816 †30. 7. 1817 18) Andreas (Theodor), k.k. Rechnungsrat *7. 11. 1823 x14. 2. 1855 Anna **Fleuriet** 19) (Anton) Eduard, Schottenpriester *3. 2. 1826 †7. 9. 1892 Kaltenleutgeben. 29. 7. 1849 Primiz, 17. 7. 1887 tausendste Predigt.

Anm.: 1. Wie Franz Theodor seine erste Frau, mit der er schon vor der Hochzeit zusammenlebte, in Wien kennengelernt hatte? Ob es schon aus der Heimat verwandt- oder bekauntschaftliche Beziehungen gab? 2. Die erste Ehe war von außergewöhnlich hoher Fruchtbarkeit, in gut 17 Jahren seit dem anzunehmenden Anfang der Beziehung wurden 14 Kinder geboren (1:1,2J.), manchmal folgten sich die Kinder in weniger als einem Jahr, Kind 4) sogar in weniger als 9 Monaten auf 3) Es nimmt nicht wunder, daß nur 5 überlebten. Als Elisabeth ihr letztes Kind gebar, war sie bereits 45J. alt. 3. Franz Theodor war von den vielen Schubert-Männern (in seiner Generation 8, in der nächsten sogar 9 Verwandte) der einzige mit Nachkommen in der VII. und folgenden Generationen. Heute leben von 10) noch ein männlicher und zwei weibliche unter dem Namen Schubert geborene Nachfahren, diese blieben jedoch kinderlos. Von 16) leben noch einige Nachfahren, selbstverständlich nicht unter dem Namen Schubert.

Olmütz-Neustift, am 25. Juni 1828
Julius Röder, Chorregent und Archivar

Rückblick entlang des Mannesstammes

Das vorliegende Dokument veranlaßt uns, wie in der traditionellen Familienforschung üblich war und leider zu oft noch immer ist, zu einer in unseren Tagen widersprüchlichen Fixierung auf den ‚Mannesstamm‘. Diese Tafel aus 1928 gibt aber eine solche vor und wer sich mit dem hier erfaßten Zeitraum und gesellschaftlichen Kreis beschäftigt, bleibt i.A. nur diese Wahl, da die damalige Dokumente besonders die Männer ins Auge faßten.

Betrachten wir also unter dem Aspekt des Mannesstammes die Nachfahren Franz Schuberts des Komponisten Urururgroßvater Casper als Gesamtheit. In vielen Ehen in dieser Familie waren die Geburten ziemlich, in manchen sehr zahlreich, die Zahl der das frühe(ste) Kindesalter nicht überlebenden Kinder ebenso, und die Zahl der Söhne mit männlicher Nachkommenschaft schwankend zwischen 0 und in zwei Fällen 4. So weit bietet diese Familie ein relativ

normales, wenn auch bei näherem Zusehen oft erschütterndes Bild vom Kampf mit dem Tod um die Nachkommenschaft.

Dennoch ist die Zahl der Schubert-Männer die ohne überlebende männliche Nachkommen blieben erstaunlich groß: in Generation IV. 3 von 8, in der V. (der von Franz Theodor) 4 von 9, und in der VI. — außer Franz Theodors Söhne Ferdinand und Carl — noch seine Söhne Ignaz, Franz, Andreas und Eduard (Priester) und alle andere 9 Vetter, also insgesamt 13 von 15.. (Die Zahl der Geistlichen — diese stammten oft aus dem Bauernstand — in dieser Familie ist sehr gering: nur einer auf der Tafel wurde Priester, wie bis auf heute nur noch Franz Theodors jüngster Sohn (Anton) Eduard. Keine der Schubert-Töchter scheint den Schleier genommen zu haben.)

Die ganze Familie (vgl. nachstehend schematische Darstellung) scheint sich im Mannesstamm zusammenzuziehen in der Nachkommenschaft Franz Theodors, die — im Mannesstamm — in absehbarer Zeit erloschen sein wird, wie schon angedeutet wurde. Es ist, um eine gewagte Spekulation zu formulieren, als ob die ganze Kraft einer Großfamilie zusammenfließen mußte damit das Genie Franz Peter Schubert geboren werden konnte. Es ist zudem bemerkenswert, daß sein Vater (wie fast ausnahmslos alle seine Vorfahren) der jüngste seiner Generation war: Franz Theodor war um 47 Jahre, d.i. fast 2 Generationen jünger als der Älteste seiner Generation. Das scheint die Theorie, daß die jüngeren Söhne die erfolgreichereren seien, zu bestätigen.

Es wäre die Nachkommenschaft der Schubert-Töchter betreffend noch viel zu erforschen, wozu Ortskundige eher berufen sein dürften als der Autor dieser Zeilen, der damit einen Anstoß auch zu solchen Recherchen gegeben zu haben hofft.

Robert O. de Clercq, Wien

Ortsnamen auf der Tafel (ausgenommen Neudorf, Altstadt und Wien)

Ebersdorf: IV.c., V.h.	Seibersdorf: IV.b.6) , V.a., VI.b.,
Fries(e) : V.c.2)	V.d.1)
(Hohen-) Seibersdorf: V.a.11) ,	Waltersdorf: I, II.a.
VI.a.2)	Weigelsdorf: III.b.15)
Kaltenleutgeben: V.i.19)	Woitzdorf: VI.a.
Kunzendorf: II.a.7) , V.b.	Zuckmantel: V.h., V.i.

Familiennamen auf der Tafel (ausgenommen Schubert)

<u>Becker</u> : Andreas V.h. <u>Bi(e) rend(t)</u>	<u>Faulhammer</u> : Barbara (Anna) T.d.
<u>/Bührend</u> : Jakob I.7) Adam S.d.	Christoph IV.d. Magdalena T.d.
Georg II.a.4) Friedrich S.d. Andreas	Johann VI.a. <u>Fitz/Vietz</u> (Maria)
II.a.6) Hans III.c. Johannes V.g.5)	Magdalena V.h. (Maria) Elisabeth
Anton IV.h.7) Carl V.c.	(Katharina) V.i.
<u>Bitthana</u> : Johann V.i.16)	<u>Fleuriet</u> : Anna V.i.18)
<u>Christen</u> : Caspar III.b.15)	<u>Frömel</u> : Anton V.f.

Göbel: Johann V.a.3) nicht = Johann V.d.

Göttlicher: Andrä IV.c. Carl V.d.
Regina T.d. Andreas IV.e. Anton
V.f.5)

Harbich: Florian IV.h.9)

Heinich: Marina III.a.9) Theresia
VI.c. Heinrich: Catharina II.c.

Hitzschel: Susanna T.d. †Christoph
II.b. Korzarz: Anton S.d. Jakob
V.c.2)

Katzer: Elisabeth V.b. Viktoria
VI.h. Kleijenböck: Anna V.i.

Knitig: Gottlieb S.d. Andreas
VI.b.1) Susanna IV.f.

Kosch: Georg II.a. Regina T.d. An-
dreas III.b. Anna Maria T.d. Johann
V.d.

Langer: Christoph II.a. Regina
III.c.4) Leckel: Hans IV.d.

Mick/Möck/Mück: Marina (Anna
Maria) IV.b. (Anna) Elisabeth V.c.
Johann III.c.1) Andreas III.c.6) Su-
sanna T.d. Andreas IV.h. Appolonia
& Karl VI.d. Karl V.f.4)

Mosser: Josef V.d.5)

Neutzner: Melchior S.d. Hannß
II.a.7) Olbricht(t): Rosina T.d.
Hanß III.a. Christoph III.a.2) Rosi-
na IV.a.

Sandler: Michael V.h.4)

Schneider: Matthias V.i.14)

Schwab: Maria Anna VI.f.

Stadlbauer: Maria Anna T.d. Jo-
hann Adam V.h.

Stan(t) zel: Anton S.d. Johann
IV.b.6) Karl S.d. Karl V.a.10) Flo-
rian V.d.1) Theresia T.d. (Joh.)

Wen(t) zel V.g. Rosina VI.i. Ber-
nard III.c.7)

Steiner: Veronica T.d. †Friedrich
VI.b. Vietz: s.o. Fitz.

Vogel: Marina T.d. Geörg III.b.

Wagner: Magdalena IV.b.10)

Weiser: Susanna T.d. Andreas V.a.

Winckler/Wünckler: Franz S.d.

Christoph V.a.11) Josef VI.a.2)
(Anna) Maria T.d. Georg V.f. An-
dreas S.d. Johann III.b.5)

Zant: Anton V.i.16) .

Schematische Darstellung der Familie Schubert aus Mährisch Neudorf von Casper Schubert
bis die am 28. 11. 1828 lebende nach der Nachfahren- und Stammtafel von Julius Röder,
Chorregent und Archivar in Olmütz-Neustift vom 25. 6. 1928

Legende: 1. Zeile: Vorname(n) (gekürzt) des Vaters, wenn mit # ohne männliche Nachkommen. 2. Zeile: Zahl(en) der Ehe(n) bzw. der Kinder aus dieser/en Ehe(n) und der Söhne mit Nachkommen. 3. Zeile: Zahl der verheirateten Töchter (Tx) . 4. Zeile: Zahl der im frühesten Alter (*†) bzw. kinderlos (*-) gestorbenen Kinder.

I	II	III	IV	V	VI
a. Casper x1, 8, 2 >>>> 1Tx 5*†	{ Christoph x1, 9, 3 >>>> 3Tx 2*† 1†-	Geörge x1, 10, 2 >>>> 1Tx 5*† 1†-	{ Joh.Christ. # x2, 4†1 — 4*†1*-	{ >>>Anton # / x1, 11 4Tx 4*†3†-	{ >>>> Josef # x1, 3 1Tx 2*†
b.	{ Baltzer # x1, 2, 0 — 2*†	>Andres x2, 8†7, 3>>>> 1Tx 6*† 5*-	{ Johannes x2, 5†10, 1>>> 1Tx 1*† 4*-	{ Franz # x1, 1, 0 1Tx —	{ >>>> Joh. Carl # x1, 1, 0 1Tx —
c.		Hannß x2, 9†0, 3 3Tx 2*†1*-	{ >>>Balthasar x1, 8, 4 >>>>>> — 4*†	{ >Wenzel x1, 12, 2 >/ 1Tx —	{ >> Gottlieb # x1, 13, 0 — —
d.			{ >>>Andreas # x1, 8, 0 — 7*† 1*-	{ Anton x1, 10, 1>>> 2Tx 7*†	{ Joh.Josef # x1, 0, 0 — 1*†(post.)
e.			{ Wenzel # x2, 2†0, 0 — 2*†	{ Johann # x2, 5†2, 0 — 7*†	{ -Carl # x1, 1, 0 — 1*†
f.			{ >>>> Josef x1, 2, 1 >>>>>>/ — 1*-	{ / Joh.Josef x1, 9, 4 >>>>>> 3Tx 2*†	{ -Stephan # x1, 2, 0 — 2*†
g.			{ >>>> Johannes x1, 6, 1 >>>>>>/ — 4*† 1*-	{ / Johann x1, 14, 2 >>> 2Tx 10*†	{ Anton # x1, 7, 0 — 7*†
h.			{ >>>> Carl x1, 13, 2 > 2Tx 7*†1*-	{ >>>> Joh.Carl # x2, 0†7, 0 1Tx 6*†	{ >> Joh.Josef # x1, 9, 0 — 8*† 1*-
i.				{ >>>> Franz Th. x2, 14†5,3 v 2Tx 10*†4*-	{ >> Franz Anton # x1, 8, 0 — 7*† 1*- { >>>> {-Ferdinand -Carl -Andreas #



Das Christusdenkmal auf dem Delberge. Errichtet v. Karl Schubert 1780.



Das Schubertshaus in Neuborf.

Handwritten signature



Das Schubertshaus in Neuborf.

Handwritten signature



Das Schubertkirchlein in Neudorf.

Das Schubertkirchlein in Neudorf.

